

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
18 (1904)**

37 (13.2.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392731](#)



neue und größte der drei Schiffe ist „Zöllnerwisch“. Das Schiff hat bei 118 Metern Länge, 23,2 Metern Breite und 7,9 Metern Tiefgang eine Wasserdrückung von 13.300 Tonnen. Die Maschinen arbeiten mit 16.300 (sie neueren im Dienst befindlichen deutschen Umlaufschiff nur mit 15.000) Pferdestärken und geben dem Schiffe eine Höchstgeschwindigkeit bis zu 19 Seemeilen. Das Umlaufschiff „Revolan“ ist in Amerika erbaut und hat eine Wasserdrückung von 12.880 Tonnen. Mit den auf 16.200 Pferdestärken sind Maschinen vermag „Revolan“ bis zu 18,8 Knoten in der Stunde zurückzulegen. Der Kreuzer „Pallada“ ist ein Schwesterboot des 1900 abgelaufenen „Aurora“. Bei einer Wasserdrückung von 6740 Tonnen läuft der Kreuzer mit seinen auf 13.100 Pferdestärken ind. Maschinen bis zu 20 Knoten. Von den beiden russischen Kreuzern, welche sich in Tsushima und Japanern ergaben, hat nur „Varjag“ Gefangen, „Aurora“ nicht. Von den im Seegefecht bei Port Arthur beschädigten vier Schiffen gehört „Tschawta“ zu den Umlaufschiffen, „Astold“ (in Rio erbaut) 24, „Diana“ 20 und „Rouit“ sogar 25 Seemeilen in der Stunde. Anderen Wiedergabe zufolge soll auch der Kreuzer „Bojan“ — 1901 vom Stapel gelassen — beschädigt sein.

Die russische Regierung gibt amtlich bekannt, daß der Schutz der Interessen der russischen Staatsangehörigen und der Gebäude der russischen Mission, sowie der Konsulate in Japan für die Dauer des Krieges Frankreich anerkannt ist. Den Schutz der Interessen der in Russland lebenden japanischen Staatsangehörigen hat Japan, wie amtlich bestätigt wird, dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Petersburg übertragen.

Die Londoner Morgenblätter melden aus Tokio, daß Baron Kanalo nach den Vereinigten Staaten und Baron Sutematsu nach England gehen werden. Beide seien mit wichtigen diplomatischen Missionen betraut.

Nach dem russischen Kriegsschauplatz sind von deutscher Seite der Obersteuerhauptmann V. Lauenstein und Major v. Tettau zum großen Generalstab ernannt worden.

Der Börsen in Petersburg und Berlin hat sich durch die Kriegserklärung einer Panik bemächtigt. Die russischen Papierer erfreuen harte Kuriositäten.

Den Japanern möchte man schon wieder in die Arme nehmen. Es wird gemeldet:

Unter den Wählern finden gegenwärtig Verhandlungen über den von der Regierung der Vereinigten Staaten gemachten Vorstoß statt, wonach die Neutralität und Integrität Chinas anerkannt werden soll. Da die Mandchuschi ebenso wie Korea ausdrücklich ausgenommen werden sollen, darf erwartet werden, daß Rußland und Japan, denen die bezügliche Mitteilung zugehen soll, sich solchem Vorstoß gleichfalls anschließen werden.

Vom Kriegsschauplatz liegen folgende Nachrichten vor:

Aus Port Arthur wird gemeldet: Die Japaner versuchen in naheliegenden Ortschaften zu landen, jedoch waren alle Verluste fruchtlos. Fünf Dampfer der russischen Flottille schlossen „Jefaterinschau“, „Wulden“, „Kolija“, „Kragan“ und „Alexander“ mit genommen.

Die Meldung von der Gefangennahme von 2000 Russen wird dem Daily Graphic aus Shanghai bestätigt. Die Truppen befinden sich auf Bord von Dampfern der Reversflotte.

Nach einer Meldung aus Peking soll die russische Eisenbahnhäwe in der Mandchurie, die bis jetzt auf 64 Kompanien zu je 250 Mann stark ist, auf 64 Kompanien zu je 304 Mann gebracht werden, die berittene Bahnwoche um 150 Mann bzw. 197 Reiter pro Schwadron verstärkt werden. Besonders aufmerksam soll die Strecke Taipeh — Port Arthur bewacht werden.

Die Russen suchen die Eisenbahn Nutzschwangs-Spannweite in ihre Gewalt zu bekommen. Auf See schlägt von Tsushima meldet der Daily Express aus Hiroshima, daß die Russen schwere Verluste an Menschenleben erlitten hätten. Auf der japanischen Seite seien nur wenige Verluste zu verzeichnen gewesen, mehrere japanische Schiffe seien leicht beschädigt. Der russische Transportdampfer „Sungari“ sei zerstört worden.

Daily Telegraph meldet aus Shanghai vom 10. Februar: Die Japaner sprengten die Brücke der mandchurischen Bahn, 30 Russen wurden getötet. (Welche Brücke?)

### Hercokrieg.

Der Kommandeur des Seebataillons, Major v. Glensau, telegraphiert aus Swatoplukmund, daß einem Geschütz zufolge ein Teil der Herren von Waterberg siehe, ein anderer Teil lag bei Gobabis verhängt habe und das Abtreiben des Viehs nach Berchuan-Land deute. Major von Storff wird lag mit der Kompanie Harting und zwei Geschützen, zunächst mit der Eisenbahn, nach Omaruru-Otuo in Marsch gehen, um die besser berittene Kompanie Franke gegen Waterberg verfügbare zu machen. Mit dem Rest der Expedition unter meiner Führung wird über Windhoek gegen Gobabis vorgegangen werden, und zwar wird eine Kompanie, zwei Geschütze und Sprengladung mit der Eisenbahn nach Windhoek fahren. Leutnant Winkler mit dem

Ablösungs корпус befindet sich in Windhoek, Gouverneur Leutwein trifft am 12. hier ein. Das Landungs корпус des „Habicht“ bleibt bis zum Schluß der Eisenbahn an Land.

1. Man schätzt die Zahl der ermordeten Europäer, darunter viele Frauen, einschließlich der Vermissten auf 150. Die Herren haben über 4000 Gewehre neuerer Konstruktion und viel Munition. Der größte Teil der mit der „Darmstadt“ gelandeten Truppen ist bereits nach Karabib und Windhoek abgesunken.

### Geschäftliches.

**Gin empfindlich bestrafte militärisches Schauspiel.** Der Gouverneur Freytag vom Husarenregiment in Gräfina, der von einem Dienstviced im Stall geschlagen wurde, prügelte das Pferd aus Wut tot. Das Kriegsgericht in Dresden erkannte gegen ihn wegen Tressenfehl auf 10 Monate Gefängnis. — Wir finden die Strafe ganz angemessen, rüchten aber, daß ein Vorgesetzter, der einen sich zur Wehr sehenden Soldaten trotzgleich, nicht 10 Monate Gefängnis, sondern vielleicht noch eine Auszeichnung bekommen würde.

**Wegen Weinfälschung verurteilte die Strafkammer in Landau den Weinbänker Gustav Benario zu einem Monat Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, ferner den Weinbänker Hermann Goldmann zu 3000 Mark Geldstrafe und die Großbrauerei Ferdinand Schaff und Samuel Schaff zu je einer Woche Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe.**

### Aus Stadt und Land.

Bant, 12. Februar.

**Bürgervereins-Verfassung.** In der gestrigen Abend in Brinkmanns Hotel stattfindenden Monatsversammlung des Bürgervereins Bant wurden zunächst fünf Herren als Mitglieder aufgenommen und nach Erledigung des geschäftlichen Teils aus der letzten Gemeinderatssitzung Bericht erstattet, an welcher sich eine lebhafte Debatte ereignet. Besonders war der vom Gemeinderat beschlossene neue Bauvertrag Gegenstand einer längeren Erörterung, desgleichen der beschlossene Umbau des Rathauses. Einer Anregung folge leidlich beschloß die Versammlung, den Gemeindebaumeister Herrn Mammen, der vielfach mit in die Debatte gezogen wurde, höchst zu erfreuen, in der nächsten Versammlung einen Vortrag über den neuen Bauvertrag einzuhören. Der Gemeinderat verneinte dies. 3. Antrag des Landarztes Jansen auf Genehmigung eines Neubauanspanns. Der Gemeinderat beschloß, dem Landarzt Jansen zu empfehlen, einstweilen den Antrag Abstand zu nehmen, bis der Neubauabschluß, die Wohnung zu erhalten. Es ist dies eine Art Grundrente und beträgt 150 M. pro Jahr. Zur Abstellung ist der Straße Betrag erforderlich. 6. Antrag des Landarztes Jansen auf Genehmigung eines Neubauanspanns. Der Gemeinderat beschloß, dem Landarzt Jansen zu empfehlen, einstweilen den Antrag Abstand zu nehmen, bis der Neubauabschluß, die Wohnung zu erhalten. Es ist dies eine Art Grundrente und beträgt 150 M. pro Jahr. 7. Antrag des Landarztes Jansen auf Genehmigung eines Neubauanspanns. Der Gemeinderat beschloß, dem Landarzt Jansen zu empfehlen, einstweilen den Antrag Abstand zu nehmen, bis der Neubauabschluß, die Wohnung zu erhalten. Es ist dies eine Art Grundrente und beträgt 150 M. pro Jahr. 8. Beratung über Anlegung einer gesellschaftlichen Wiederherstellung an der Gemeindeschule. Das Amt teilte in einem Antwortschreiben mit, daß die benötigte Summe von 1,25 Meter ungenügend sei. Das Amt befürwortete, einen Antrag auf 2,50 Meter einzulegen und würde unter dieser Bedingung das Amt voraussichtlich einen Zuschuß von 50 Prozent leisten. Es ist dies eine Strecke von 800 Metern und sind die Kosten auf 5000,00 M. veranschlagt. Der Gemeinderat beschloß, den Vorstand des Amtes aufzuhören, seine frühere Beschluß von 1,25 Meter auf 2 Meter zu erweitern und hierzu nochmal einen Aufschluß von 50 Prozent zu beantragen. 9. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung. Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

**Gege. § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuches** machen die Landwirte froh. Derlei lautet: „Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hat, verpflichtet, die Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu erlösen.“ Der landwirtschaftliche Verein in Jever wünschte sich im Rahmen einer Vorstellung über den neuen Bauvertrag insbesondere und über das neue Baugelände im allgemeinen zu halten. Die Mitglieder des Bürgervereins Sedan sollen hierzu eingeladen werden. Wegen vorgerückter Zeit wurde dann die Versammlung geschlossen.

**Gege. § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuches**

machen die Landwirte froh. Derlei lautet:

„Wird durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hat, verpflichtet, die Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu erlösen.“ Der landwirtschaftliche Verein in Jever wünschte sich im Rahmen einer Vorstellung über den neuen Bauvertrag insbesondere und über das neue Baugelände im allgemeinen zu halten. Die Mitglieder des Bürgervereins Sedan sollen hierzu eingeladen werden. Wegen vorgerückter Zeit wurde dann die Versammlung geschlossen.

**Warnung vor unsicherem Rentenkasse.**

Das Gewerbeamt B der Stadt Dresden hat auf eine Anfrage des Arbeiterssekretariats in Hammover erklärt, daß gegen die in Dresden befindlichen Räten „Saxonia“ und Deutsche Krankenversicherungsanstalt Beschwerden in großer Zahl eingingen, sodoch die Räte vom Gewerbeamt stets streng beaufsichtigt werden. Freilich werden, und wenn die Arbeiterspreche noch hundert mal zur Vorstellung mag, doch immer noch Dumme finden, die den Räten Industrieleute ihres verdienten Groschen an den Hals werfen!

**Ein in Hannover wohnendes Mitglied der Deutschen Krankenversicherungsanstalt**, das vom 30. Dezember 1903 bis 9. Januar 1904 krank war, erhielt nach dreimaliger Einforderung des Rentenkassefonds jetzt endlich folgende Antwort:

„Herrn Ang. 2. Hannover.

Bezugnehmend auf Ihre gesetzl. Schreiber betrefts Ihrer Rentenversicherung teilen wir Ihnen hierdurch mit, daß Ihre Anprüche zwar gerechtfertigt sind, wie Sie aber betrefts deren Erledigung um einige Tage Geduld bitten müssen, nachdem wir gegenwärtig im Hinblick auf die Jahreszeit ungemein viel Arbeit überbürdet sind.

**Hochschulhausgoss**  
Deutsche Krankenversicherungsanstalt  
Dresden.

3. u. Warnung.“

Der „Volkswille“, dem wir die Mitteilung entnehmen, dürfte das Räßtige treffen, wenn er vermutet, daß die „Arbeitsbeschaffung“ durch die Suche nach Kleingeld hervorgerufen sein wird.

Wilhelmshaven, 12. Februar.  
**Der Kreisausschuß in Wittmund** genehmigte in seiner letzten Sitzung die Anlage eines Schlachthofes für Wilhelmshaven, Bant und Heppens.

**Unfall.** Gestern abend trat ein heller älterer Bürger mit seiner Frau vor eines der Schuhfester der Firma Gebr. Gösch in Stadtteil Neuheppens. Als die Frau hierbei auf einen Cracring trat, welcher über die Leitung eines Recklers lag, gab dieser plötzlich nach und die Frau stürzte in die Tiefe. Glücklicherweise kam sie mit dem Schreden und einigen Haushaltshüpfungen davon. Wir raten dem betreffenden Geschäftsmann, wenn er sich vor Schaden beschützen will, doch er seine Cracings von einem Handwerker nachsehen läßt.

Rendsburg, 12. Februar.

**Eine Gemeinderatsbildung** fand gestern Abend in Gutsen, Gallohus in Rendsburg mit folgendem Ergebnis statt: 1. Die Gemeinde hat die Wahl am 1. Mai 1904 abzuhalten. In vorheriger Sitzung hatte Herr Hespenhage, der Vorsitzende des Gemeinderates die Wahl zum zweiten Vorsitzenden angenommen. Richtigkeit hatte nun Herr Hespenhage seine Absehung eingereicht. Der Gemeinderat hatte nun zu entscheiden, ob die vorhergehenden Gründe eine Absehung einer Wahl gerechtfertigt würden. — 2. Wahl von 2 Mitgliedern des Schulungsausschusses. Es ließen aus die Herren Dr. Reinhard und Dr. Winkel und der Herr Hespenhage, der Vorsitzende.

Der Gemeinderat wählte Hespenhage zum Vorsitzenden.

3. Antrag der Wehrkraftschaftsgesellschaft Bant.

**Eintritt der Wehrkraftschaftsgesellschaft Bant** in die Wehrkraftschaft. Der Gemeinderat erklärte sich mit den vorherigen Preisen einverstanden.

4. Antrag des Landarztes Hespenhage auf Freigabe für Hausarbeiter.

Der Gemeinderat erklärte sich mit den vorherigen Preisen einverstanden.

5. Antrag des Landarztes Hespenhage auf Freigabe für Hausarbeiter.

Der Gemeinderat erklärte sich mit den vorherigen Preisen einverstanden.

6. Antrag des Landarztes Hespenhage auf Genehmigung eines Neubauanspanns.

Der Gemeinderat beschloß,

dem Landarzt Jansen zu empfehlen, einstweilen

den Antrag Abstand zu nehmen, bis der Neubauabschluß, die Wohnung zu erhalten.

Es ist dies eine Art Grundrente und beträgt 150 M. pro Jahr.

7. Antrag des Landarztes Hespenhage auf Genehmigung eines Neubauanspanns.

Der Gemeinderat beschloß,

dem Landarzt Jansen zu empfehlen, einstweilen

den Antrag Abstand zu nehmen, bis der Neubauabschluß, die Wohnung zu erhalten.

Es ist dies eine Art Grundrente und beträgt 150 M. pro Jahr.

8. Beratung über Anlegung einer gesellschaftlichen Wiederherstellung an der Gemeindeschule.

Das Amt teilte in einem Antwortschreiben mit,

dass die benötigte Summe von 1,25 Meter ungenügend sei.

Das Amt befürwortete, einen Antrag auf 2,50 Meter zu erweitern und hierzu nochmal einen Aufschluß von 50 Prozent zu beantragen.

9. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

10. Berichtszeit. Auf Antrag aus vorheriger Sitzung wurde beschlossen, in Jantun mit den Bürgern eine Sitzung früher zu beginnen und den Mitgliedern der Gemeindeverwaltung eine Verhältnissumme von 1000 M. zu versprechen.

Der Gemeinderat beschloß, den Vorstand des Amtes abzuhalten, seine frühere Beschluß von 1,25 Meter auf 2 Meter zu erweitern und hierzu nochmal einen Aufschluß von 50 Prozent zu beantragen.

11. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

12. Berichtszeit. Auf Antrag des neuen Amtschefs der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

13. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

14. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

15. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

16. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

17. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

18. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

19. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

20. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

21. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

22. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

23. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

24. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

25. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

26. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

27. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

28. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

29. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

30. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

31. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

32. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

33. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

34. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

35. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

36. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

37. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

38. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

39. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

40. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

41. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

42. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

43. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

44. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

45. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

46. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

47. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

48. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

49. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindeverwaltung.

Es wurde hierunter der Abschluß von 160,00 M. bestätigt.

50. Antrag des Amtsverwalters für das Amtswasseramt der Gemeindever



# Im Ausverkauf des Cohn'schen Warenlagers

find noch größere Mengen folgender Waren vorhanden:

Farbige und schwarze Kleiderstoffe, Seidenstoffe für Blusen und Besähe, Sammet und Plüsche, Damen-Jackets von 1.90 bis 5 Mk., sonstiger Preis bis 25 Mk., Damen-Kragen, Kinder-Mäntel und Jackets spottbillig, Herren-Anzüge, Herren-Sommer- u. Winter-Pakots. Posten Budskin- u. Englischlederhosen. Ferner sind noch vorhanden: Gardinen, Kongressstoffe, Teppiche, Handarbeiten aller Art, Kurzwaren, Handtuchdresse und Geschenkkorn, Tischzeuge, Posten Korsetts, Strümpfe und Handschuhe.

**Konfirmanden-Anzüge!**

Im Anschluß an diesen Ausverkauf werden wegen baulicher Veränderung der 1. Etage und Platzmangel die noch vorhandenen Schlafstübchen-Einrichtungen, Schränke, Waschtische, Holz- u. eiserne Bettstellen ebenfalls für Spottpreise abgegeben. **Fertige Betten! Fertige Betten** jetzt sehr billig.

**Warenhaus Gebr. Hinrichs & Bismarckstr.**

Lindenholz, Varel.

Sonntag den 14. Februar,  
von 4 Uhr an:

**Ball.**

Es lädt freundlichst ein

**H. Leuschner.**

**Zum grünen Wald**  
(am Dorf Uptever).

Sonntag den 14. Februar:

**Ball.**

Es lädt ergebnisst ein

**Eduard Harms.**

**Zur Konfirmation**

empfiehlt in großer Auswahl:

**Schwarze u. farbige**

**Kleiderstoffe**

— und —

**Konfirmanden-Anzüge.**

Preise niedrigst.

**Anton Brust, Bant.**

**Nebengeschäft**

(Colonialwaren) zu verkaufen. Antritt  
1. Mai. Erforderlich 6 bis 700 Mark.  
Räheres bei **Badewasser**.

**Saubere Bedienungsfrau**

für die Morgentunden gesucht.  
Restaurant "Friedenalle".  
Neue Wilhelmstraße 19.

**Gut möbliertes Zimmer**

sucht ein junges Mädchen (Stellmeier)  
vor sofort. Offeren unter **E. M. de**  
Bordet die Expedition ds. Bl.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine vierzähnige  
Unterwohnung, sowie zum 1. April eine  
drei- oder vierzähnige Etagenwohnung.  
**E. Gorden, Moler,**  
Mühlenstraße 36.

**Extra billiges  
Angebot!!**

Große Posten herren-Anzüge, sein-jeine Stoffe  
schwarz und gemustert, in Cheviot und Ramm-  
garn, zu 9, 13, 17, 20 Mk.

**Rod- und Gehrock-Anzüge**, prima Rammgarn,  
feinstes Satin, zu 20, 24, 29, 34 Mk.

**500 Stück Budskin- u. Rammgarn-Hosen**,  
starke Qualität, schönste Muster, zu 1.75, 2,  
2.50, 3, 4, 5 Mk.

**50 Stück herren-Jackets** in Cheviot und  
Rammgarn, mit prima Futter, 5, 6, 7.50 Mk.

**Der weiteste Weg macht sich bezahlt!**

**Achtung! Wette!**

Am Sonntag nachm. 3 Uhr  
wird der Bimmerer **H.** ein Fäß  
Bier von 50 Liter vom Restaurant  
"Dreieck" bis zur "Arche" tragen,  
ohne in der Zwischenzeit zu ruhen.  
Interessenten laden hiermit ganz  
ergebenst ein

**Chr. Schröder.**

**Anton Brust, Bant.**

Neu angekommen:

**Bettinlets**

in echter dicker Ware und  
rein staubfrei

**Bettfedern.**

**Anton Brust, Bant.**



**Konfirmanden-Anzüge**

in allergrößter Auswahl,  
in Cheviot, Crep, Rammgarn und Satin,  
zu 6.50, 10, 14, 17, 20, 25 Mk.

**M. Jacobs**  
• Bant. •

**?? Wo ??**  
kanst man wirklich derbe, feste und haltbare **Stiefel**?

**Beim billigen Berliner**

Neue Welt. Straße 54.

**Möbel-Magazin**  
von **H. Krebs, Tischlermeister**,  
Bant, Mittel- und Theilenstr.-Ecke.

Meiner werten Kundshaft zur Nachricht, daß ich gegen Bar-  
zahlung auf sämtliche Möbel **10 Prozent Rabatt** gewähre, zu-  
gleich bemerkt, daß ich als Fachmann nur gute und dauerhafte Möbel  
führe und bitte deshalb um gütigen Zuspruch.

**Bürger-Verein Neuende.** Die am Sonntag den 14. Februar  
im "Grünen Hof" in Schaar fällige  
Montags-Versammlung wird auf  
Sonntag den 21. Februar verlegt.

Der Vorstand.

**Frei. Feuerwehr Heppens.** Sonnabend, 13. Februar,  
abends 8 Uhr:

**Versammlung** Das Kommando.

Verband der  
Handels- u. Transport-Arbeiter.

Sonnabend, 13. Februar,  
abends 9 Uhr:  
Mitglieder-Versammlung

bei **Hillmann**, Sedan.

Die Angebogen müssen in dieser  
Versammlung abgeliefert werden.

Der Vorstand.

**Naturheilverein.**

Sonnabend, 13. Februar,  
abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**

bei **Öhring**, Grenzstraße.

Das Erstchein allemitglieder Mitglieder,  
besonders die der Hölzstraße, ist dringend  
erforderlich.

Der Vorstand.

**Biochemischer Verein.**

(Bant-Wilhelmshaven)

Sonnabend den 13. Februar,

abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**

im Vereinshotel (H. Rath).

Sämtliche noch ausstehende Bibliotheks-  
bänder sind zwecks Inventuraufnahme  
abzuliefern.

Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Mädchen verbreitet sich anzugeben.

Bant, den 12. Februar 1904

**Adolf Buddenberg** und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Am Mittwoch den 10. Februar,  
abends 7 1/2 Uhr, verschied nach  
tugter heftiger Krankheit meine  
liebe Frau und meiner Kinder  
treuerjegende Mutter

**Maria Antoinette Schreyer**

geb. Junkie,

im 38. Lebensjahr. Dies zeigen

mit der Bitte um stille Teilnahme

tiefbereitete an

**Franz Schreyer** nebst Kindern  
und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonn-  
abend den 13. Februar, nachmittags  
um 3 Uhr, vom Trauerhause,  
Edderige (Reuende), aus statt.

Hierzu ein 2. Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.





Viere totzschlagen und an die Seillaboreien zu verlaufen, erinnert mich an die stolze, freudentheitliche Belebung von Landwirten, man holt bei den Genü einen Teil des Gewerbes, vermeintlich um die Freiheit hochzuhalten. (Hört, hört, b. d. Soz.) Das ist das treue Werk, unter ganzem Kapitalistischen Einfluss der Natur nicht freut, sondern sich im Hintergrund auf den eigenen Geldbeutel als Prädikat angelt. (Große Unruhe rechts) Auch gestern ist gegenüber dem Treiben nach Ausbildung der ausländischen Konkurrenz die Volksgegenwehr vollkommen in den Hintergrund getreten. Ich sage, eigentlich in den Zeitungen haben wir schöneres Vorworte für das agraerische Reich angebracht. Wir macht es nichts, wir sind ein arisches oder ein ausländisches Schwein, ist die Hauptfahne bleicht, doch es gesund ist. Welche Gefahr in der Befreiung der Haushaltungen von der Kontrolle liegt, beweist eine Mietung des Prof. Schulte, wonach im Jahre 1865 in Hadersleben durch ein einzelnes Schwein 217 Todesfälle und 101 Todessätze vorgekommen sind. Also, Staatsmann, wir müssen die volkstümliche Belebung des Schweins, die den Großgrundbesitz des Körpers erzeugt, das wird der Bund der Landwirte schon selbst befolgen. Die kleinen Bauern werden immer mehr erkennen, wie wenig ihre Interessen mit denen der Großgrundbesitzer identisch sind. Wir wollen die volkstümlichen Bestimmungen des Fleischbeschaffungsvertrages erhalten, verlangen aber die Belebung aller Bauern, damit der Volksgegenwehr nur folgen.

**Abg. Soethen (SPD):** Mit der Sperrung der Schweine aus rein holländischen Gründen sind auch wir einverstanden, meist will man mit dieser Maßregel nur eine Steigerung der Fleischproduktion erreichen. Die Kontinenzierung der Schweinehaltung nach Oberhessen hat die dortigen Schweinefleischpreise unerträglich verteuert. Im Jahre 1903 kostete ein Schweinefleischstück, das von der dortigen Viehmarktkommission, mit dem amerikanischen Büchsenfleisch die Konkurrenz mit dem amerikanischen Büchsenfleisch nicht ausbalancieren kann. (Hört, hört, Hörnchen) Das Fleischfond der inneren Bevölkerung hat fast abgenommen. Verbilligten Sie (noch rechts) die Fleischproduktion und schaffen Sie die hohen Einfuhrzölle ab, damit auch die ärmeren Bevölkerung an dem Fleischgenuß teilnehmen kann. (Befehl links)

**Herr Hermann (SPD):** Da seiner Anfrage hat Herr Senator die sich zur Freiliegenden Röntgenart bestimmt, welche für frische ausländische Trauben verlangt. Er hat damit nicht die Aufzehrung seiner Partei ausgedrückt.

**Abg. Dr. Vorhardt (SPD):** Das Verbot der Einfuhr von amerikanischem Büchsenfleisch wird nur folgen, daß der Storbau sich wieder unter den Schweinehaltungsbauern ausdehnen wird, freie Raum durch ausweichen, bestreitbare, herrenwürdige, wohltuende, sozialen Zweck des weiteren Einfuhrverbotes, der statuierter Feuerbestattung, heute kann sich der unbedeutete Raum nur begraben lassen. (Festesel) Es müßte jedoch möglich sein, nach seiner Fassung bestellt zu werden. (Festesel links)

**Abg. Herrn Zahn (SPD):** bestreitet gegenüber den getrockneten Ausführungen des General Ramí, daß der medizinischen Gütekennzeichnung der Fleischwaren von Deutschland kein großer Wert gelegt wird. Ganz stimmt, auch er glaubt nicht, daß Kinder unter 14 Jahren in Glassäcken beobachtet würden; nach den Schweinefleischbeständen aber sind 79 jährige Fälle in 422 Glassäcken festgestellt worden. (Hört, hört! b. d. Soz.)

**Staatssekretär Graf Voßdowitsch:** Die Blau- und Blaustriche machen mit dem Fleisch beschäftigt werden. Preisen Sie (noch rechts) keinen Blauen guten Fleisch, erfüllt nicht vornehme Mahlzeiten von einem kleinen Brotmutter lassen sich kaum vermeiden. So ist davon zu glauben, daß Fleisch Rindfleisch als Nahrung verlustig wird. Wir haben noch keine chemische Analyse für Domäne, es gibt sehr verschiedene Sorten. Sobald eine Analyse möglich sein wird, kann der Verkauf von Rindfleisch als Nahrungssubstanz nach den deutschen Gesetzen bestimmt werden. Wiederholung des Reichsministers liegen noch nicht genug, um eine Entscheidung zu treffen. Daß die Einführung von unbekanntem Fleisch verhindern soll, ist richtig, aber dies braucht nicht unbedingt die Folge des Fleischbeschaffungsvertrages zu sein, es kann auch mit dem Bürgerrecht in Amerika zusammenhängen. Die Einführung der Feuerbestattung würde, wie ich glaube, großen Widerstand in den Säcken der Bevölkerung finden. Es ist ja jeder bestrebt zu bestehen, daß er nach seinem Tod eine gute bessere Nahrung, wie die Amerikaner, aufzufrischen weißt.

**Abg. Dr. Evers (SPD):** hält in der Frage des Fleischbeschaffungsvertrages eine rechtsgeschichtliche Regelung für notwendig.

**Staatssekretär Graf Voßdowitsch:** Meine Söhne sind durch Volkswiederauferstehung Kinder unter 14 Jahren von der Arbeit in Glasräumen, somit ist gefährlich, sie auszuschließen. Ihre Beschäftigung ist für jugendliche, für jugendliche und breitende Schriftsteller Kinder dienten jedweds überhaupt nicht befähigt werden.

**Abg. Herr zu Herrnheim (SPD):** weist auf die Bevorratung des Fleins durch Glasräumen hin. Viele habe schwere Arbeit hier durchaus ausgeworfen, daß Mannheim kein Glasraum in den Rhein abführen darf.

**Staatssekretär Graf Voßdowitsch:** Das Rechtsgefundenheit ist nach einschlägigen Unterredungen festgestellt, daß die Würde des Mannheimer Abtes nicht zu förmlichen Bedenken keinen Anlaß bietet.

"Wirklich?" sagte Peter.

"Er ist in einer Geldverlegenheit." "Und da schickt der Herr Peter Christian zu mir?"

"Er dachte, Sie würden gern auf Unter- pland leihen."

"Auf Ballonwagen?"

Peter stand und lachte: "Nun ja, gewiß, wie Sie sagen, auf Ballon." "Vorhin. Sie sind mich überlegen", murmelte Peter. Er blieb einen Augenblick vor sich ins Leere und dann sagte er schroff: "Ich habe jetzt keine Zeit, darüber zu verhandeln. Ich muß nach Douglas; doch wenn Sie noch ein Weilchen bleiben wollen, um meiner Frau alles nötige zu sagen, so erfahre ich es, wenn ich zurückkomme. Ich weiß, Ritter, und Ramon, sorgen Sie gut für meine Frau, so lange ich weg bin, für mein großes und mein kleines Mädchen. Vergißt auch nicht, Ritter, mein Schatz," hänschte er, "die hübsche, warme Unterleib der Robbin Lucas, dem Tischhaber holen zu lassen. Ich weiß! Noch einen, und noch einen", dann flügte er laut hinaus: "Leben Sie wohl, Herr Christian, empfehle mich Ihnen." (Fortsetzung folgt.)

**Abg. Dr. H. (Soz.):** Vor 2½ Jahren brach in Hessen eine schwere Tagesspieldramaturgie infolge geradezu furchtbare Belebung des Trümmervereins aus. Noch heute ist die Frühschicht nicht gefallen, was eigentlich die Schulz daran trägt, so daß die Gefahr vorliegt, daß die Entwicklungsmaßnahmen der durch die Schule gebildeten Jünger und Arbeiter verloren gehen. Der Oberbürgermeister vom Gesetzlichen verleiht einen Preis zum Vater gegen die Bilder gibt. Die "Weber-Ztg." schreibt: "Sollten wirklich noch Freikirche im Zweifel sein, was die Nationalsozialisten unter ihrem "Anschluß" an die Freikirche vereinigt verloren, so muß ihnen jetzt volle Klarheit aufgehen. Denn der Raum und Gerlach nehmen die sozialdemokratische Heimat gründlich unter die Fäuste auf, mit denen sie kämpfen wollen. Gleichermaßen um dem peinlichen Aufsehen zu trocken, daß das Gedicht in der "Hölle" über Crimmling gemacht hat, bringt Gerlach, "Berliner Zeitung" jetzt ein Erzeugnis von womöglich noch viel heiterhem Ton. Wir geben das edle Machwerk hier wieder:

Die blaue Bluse.

Die gräßige Frau steht auf vom Rücken,  
Sie hat zwei Stunden müpfelt;  
Wie Amtur tritt sie vor den Spiegel  
Zwei Stunden, sonst, das satigiert.

Dann schleift sie zur Toilette  
— Natürlich, Morgengnügsli —  
Die Tochter und die Antoinette  
Sich dienstbisch auf der Näh.

Bringt sie mit die Bluse mit den Spulen,  
Die gelern erst von Gerten kam,  
Die mit den goldbeschwerten Eisen  
Die Bluse!" — Du feiste, Madam!

In einen Raum von Till und Seide  
Gebüsst steht da die gräßige Frau  
Die Toxin sind beigeztet beide:  
Entzündet — Gräßige! — Recht Ihn Blau...

Indes nach die Gräßige im Prunkgemach  
In reichelichter Zafel sitzt,  
Pantiert hoch oben auf dem Dach  
Bei seiner jungen Arbeit schaut.

Der Wind geht schwer, die Luft ist kalt;

Er fühlt es bei der Arbeit nicht;

Er schwung den Hammer mit Gewalt

— Die alte Bluse zieht ihm bald

Es nimmt der Schuh, ihm vom Gesicht

Doch was ist das? — Die Leiter schwamt

Das Dach ist hell. — Sie ziehet ...

Nach hält er sie. — Gott's jed'ns!

Sonst wär' er unten auch geriselt.

Das war nicht schlimm ... Ein kurzes Zafel ...  
Zwei Stunden, sonst, die singt' noch gut;  
Heut brad' er sich noch nicht's Genos!

... Die blaue Bluse nur war voll Blau...

Mixed Schol.

Wir können es nachempfinden, wie unheimlich den Freikirchen es im Gemeindesaal solcher "Heiter" zumute wird.

**Über die Beurteilung Gottwalds,** des nunmehrigen Generaldirektors der Holländischen Dampfmaschinenfabrik, in Holland wird der "Holländer" gemeldet: Das Gericht in Almelo verhandelt heute gegen Josef Gottwald, der beschuldigt war, in der Nacht vom 21. zum 22. Januar in Hengelo einen Einbruchdiebstahl begangen zu haben. Die Verhandlungen ergeben folgendes: Gottwald ist mittels Aufschwiven eines Fensters eingestiegen und hat danach hämatische Schubladen geöffnet. Er fand in der Tiefenlade den Schlüssel zu dem feuerfesten Goldschrank und, nachdem er diesen aufgeschlossen, stahl er aus, demelbte die größte Summe Geldes. Er bekommt sich schuldig. Von dem geschlossenen Gelde hat er seinem Hauswirt hier für kost und Logis 280 Gulden im vorab bezahlt. Es war drei Tage vor dem Hengeler Diebstahl von Utrecht nach Oldenburg gereist, hatte in letzter Stadt für 20 Gulden Ansichtspapiere gekauft und sich damit nach Hause zurückgegeben, auch wurde bei ihm ein schwerer Pferdeschwanz, ein Jagdgewehr mit brauner Gewehrschale, sowie ein Revolver gefunden, welch letzter mit sechs scharfen Kugeln geladen war. In Utrecht suchte er eine Villa zu kaufen. Der Soortsozialbeamte beantragte gegen Gottwald 3 Jahre Gefängnis, das Urteil folgt in acht Tagen. Aus desselben Urteile wird dem "Rheider," ferne gemeldet: Innerhalb des Doppelraubmordes in Oldenburg verdächtigt Josef Gottwald habe sich folgendes in Erfahrung gebracht: Am 13. Januar in G. morgens 5 Uhr 56 Min. (Westeuropäische Zeit) hier in Hengelo angelommen (Richtung Donarbad-Rheine-Salzbergen-Oldenzaal-Hengelo), hat sich direkt nach dem "Cafe Ederin" begeben und sich dort isoliert gezeigt. Nach seiner Beobachtung mochte G. hier in der Zelle einen verdächtigen Ausdruck machen. Der Wachmeister, der ihn schaft bewachte, fand, daß er seine Handfesseln zerbrochen und unter seinem Lager ein Kasten mit einem Meter Tiefe, nachdem er den Kasten mit einem Meter Tiefe, nachdem er den Kasten mit einem Meter Tiefe, in den Grund gebohrt hatte. G. der bei seiner Ankunft in Hengelo sehr beklommen gewesen, hat, nach der Zeit seiner Abfahrt von Oldenburg gerechnet, 25 Stunden Zeit gebraucht, um von dort nach hier zu gelangen.

**Westerstede, 12. Februar.**

**Unfälle.** Montag mittag war der Schmiedeplatz Friede. Wohle aus Kappeln, welcher beim Schmiedemeister J. Meyer in Haltup in Stellung ist, damit beschäftigt, das Feuer in der Ofen anzuballen, als ihm plötzlich die Flammen ins Gesicht schlugen. Er erlitt gänzlich schwere Brandwunden im Gesicht; gläsernweise schiene über das Auge nicht in Wittekinden gekommen ist, sind nachdem "dänische Dörfer", denn daß die Unfälle eines Adelte nicht die der Partei waren, versteht sich für

jeden Kenner am Rande. Jetzt hat Gerlach als Redakteur der "Berliner Zeitung" ein soziales Gedicht veröffentlicht, "Die blaue Bluse", das die Freikirchevereinigung preist, neuer Stoff zum Vater gegen die Bilder gibt. Die "Weber-Ztg." schreibt: "Sollten wirklich noch Freikirche im Zweifel sein, was die Nationalsozialisten unter ihrem "Anschluß" an die Freikirche vereinigt verloren, so muß ihnen jetzt volle Klarheit aufgehen. Denn der Raum und Gerlach nehmen die sozialdemokratische Heimat gründlich unter die Fäuste auf, mit denen sie kämpfen wollen. Gleichermaßen um dem peinlichen Aufsehen zu trocken, daß das Gedicht in der "Hölle" über Crimmling gemacht hat, bringt Gerlach, "Berliner Zeitung" jetzt ein Erzeugnis von womöglich noch viel heiterhem Ton. Wir geben das edle Machwerk hier wieder:

**Aarau, 12. Februar.**

**Weltausstellung in St. Louis.** Ein Transport offizieller Delegierte hingestellt für Rechnung des Herrn Landwirtschaftsministers D. B. Ulmanns, d. 31. August statt in gedämmten Stall des Herrn Ulmanns, wird in den nächsten Tagen nach der Weltausstellung in St. Louis verkehrt.

**Schaffhausen, 12. Februar.**

**Gräßig** hat sich der Landmann W. in Seefelde verbündete. Der Mann lebte in sehr guten Vermögensverhältnissen und war als tüchtiger Landwirt bekannt. In der letzten Zeit zeigten sich Spuren von Schwermut bei ihm.

**Bevensen, 12. Februar.**

**Blodreddame.** In der großen Kochkunst- und Schreibwerkeausstellung des Deutschen Gastronomieverbands, welche gegenwärtig in Berlin in der "Neuen Welt", Halenseite 108/114, stattfindet, hat der Norddeutsche Blod ein Bataillon Sodaten mit Lablaus nicht übliden Jutaten, wie Kartoffeln und Brat, gepflegt. Dem Binnenländer ist die Bezeichnung Lablaus allerdings vielmals ein unbekannter Begriff, während die Bewohner unserer Westerkante, hauptsächlich an der Nordsee, dieses aus Norwegen stammende vorzügliche Gericht nicht kennen, sondern auch zu höhnen wissen. Der Andrang des Publikums zur Ausstellung ist ein überaus großer.

**Hannover, 12. Februar.**

**Ein ungangreicher Spielerprozeß,** wie er seit der Zeit des "alten ehrlichen Seemann" hier nicht gewesen ist, gelangt hier demnächst zur Verhandlung. Die Spielerkette ist diesmal nicht in Hannover, sondern im benachbarten Bremgau, wo sich Geldmänner aus Stadt und Land, die sich die Leidenschaft als "Antizidiente" aufspielen, zusammenfinden und die Rücksicht durchspielen. Als auch das Blodspiel getrieben wurde, kam die Spieler zu Ehren der Polizei.

### Der Brand in Baltimore.

Über die Feuerbrunst in Baltimore liegt jetzt folgende zusammenfassende Darstellung vor: Baltimore, die Metropole von Maryland, die sechstgrößte Stadt der amerikanischen Republik und die viergrößte Stadt der Vereinigten Staaten, ist einem jurchtenden Brande zum Opfer gefallen. Am Sonnabendmorgen brach die Feuerbrunst aus. Um 11 Uhr morgens wurden Nachbörger durch eine heftige Explosion erschreckt. Dem ersten Knall folgten bald weitere Detonationen, und erstaunte Menschenmassen sahen zum Himmel, so dort eine mehrtürige Naturerscheinung eingetreten sei. Das Einbrüsten von Flammen und das Aufschlagen gewaltiger Flammen aus einem chemischen Warenlager ließen jedoch bald erkennen, um was es sich handelte. Die Flammen griffen, von einem starken Winde gepeitscht, rapide um sich und nahmen ihre Rückwendung nach dem Hafen. Die Feuerwehr war gegenüber dem Flammene Meer vollständig ohnmächtig. Es stellte sich heraus, daß die Zahl der Branden nicht genugte, und schließlich war auch der Einbruch des Wagens der Wasserwacht hier ein Feuerbrunst durch eine heftige Explosion erschreckt. Dem ersten Knall folgten bald weitere Detonationen, und erstaunte Menschenmassen sahen zum Himmel, so dort eine mehrtürige Naturerscheinung eingetreten sei. Das Einbrüsten von Flammen und das Aufschlagen gewaltiger Flammen aus einem chemischen Warenlager ließen jedoch bald erkennen, um was es sich handelte. Die Flammen griffen, von einem starken Winde gepeitscht, rapide um sich und nahmen ihre Rückwendung nach dem Hafen. Die Feuerwehr war gegenüber dem Flammene Meer vollständig ohnmächtig. Es stellte sich heraus, daß die Zahl der Branden nicht genugte, und schließlich war auch der Einbruch des Wagens der Wasserwacht hier ein Feuerbrunst durch eine heftige Explosion erschreckt. Die Feuerwehr konnte nur von der Seite her die glühende Schlange angefeuern, die sich so schnell bewegte, daß ein Widerstand von vorn wahnähnliche Tollheit gewesen wäre. Aus Newport, Washington, Philadelphia und anderen Städten kamen Extrafotos mit Löscharbeiten und Rettungskräften. Der Präsident von Maryland sandte 1000 Mann Bundesstreitkräfte, um Gleich bei Beginn des Brandes war der Major von Baltimore gebeten worden, um zu erlauben, daß man solche Gebäude, die im Wege des Feuers lagen, mit Dynamit sprengen dürfe, um auf diese Weise dem Brande Einhol zu tun. Am Sonntag mittag wurden denn auch über 50 Gebäude in den angegebenen Weise zerstört. 3000 Pfund Dynamit hatte man verwendet. Aber auch dieses Opfer war vergeblich gebracht worden. Das Flammene Meer wälzte sich ohne jedes Zögern über die Trümmerstätte und die weiteren Straßen und fing jenseits der öden Stelle sein Verheerungswerk von neuem an. Die Bevölkerung war die ganze Nacht schrederfüllt in den Straßen und vollständig unkontrollierbar von der Polizei, die die Flammen fernhalten konnte. Die Flammen erhoben sich oft 200 Fuß hoch über die Stadt, und der Sturmwind trug einen Feuerregen in bisher unbekannte Städte. Bremgau, Holstede und Bremen wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle geschnitten wurden. Die Feuerwache und die Feuerwehr wurden weltweit getragen und richteten dort, wo sie niederschlugen, um so schärfer Unheil an, als natürlich alle Blümchen und Blüten fielen. Dazu kam, daß elektrische Drähte, die in den Häusern verdeckt waren, durch die Feuerwelle ges

geschafft werden mußten. Als auch der Chef der Feuerwehr von einem elektrischen Draht getroffen und schwer verletzt worden war, übernahm der Major von Baltimore selbst das Kommando über die Feuerwehr. Ein Feuerwehrmann aus Pennsylvania stieß tot. Die Feuerwehr von Philadelphia wagte es, dem Feuer sogar von vorne entgegenzutreten. Es waren viele unbewußte Heldenataten, wie sie der Augenblick eingeht, zu verzehn. Juristen und Geschäftsmänner drängten sich ein, um wertvolle Alten und Papiere zu retten, und Hunderte von Bürgern rollten Säcke und Karrenfößer aus Lägern, damit die Flammen nicht noch neu lästige Radbrüder finden sollten. Am herotragendsten benahm sich die Polizei, die unter vollständigem Druck und Funkenregen ein Pulver- und Dynamitlager leerte. Die Kranken und Holzhäuser gerieten begreiflicherweise in große Aufregung und mußten zum Teil in leisereswohl transportfähig Zustand aus den Holzhäusern gerettet werden. Auf den Dächern der Krankenhäuser lagen die Arzte und die Pfleger und Pflegerinnen, um niederfallende Jungen sofort zu tödchen. Als das Feuer durch eine Windänderung am Montagmorgen dem Osten zugelängt wurde, konnten die Feuerwehren mit Seesäcken an jede Belästigung gehen, und gegen Mittag wurde bekannt gemacht, daß man

jetzt Herr der Flammen geworden sei. In vielen Distrikten hatte es sich ausgebrannt und im Süden und Osten war einem weiteren Fortschreiten der Flammen erfolgreich Einhalt getan. Gegen 3 Uhr nachmittags galt der Brand als gelöscht. Fast zwei Quadratkilometer des geschäftesträchtigsten Teiles der Stadt liegen in Trümmer. Unter den zerstörten Häusern befinden sich das Courthaus, das allein 3 Millionen Dollars gekostet hat, und ferner eine Menge Bauten und andre gehobige Gebäude. Die Feuerwehrlehrungs-Gesellschaften sind so außerordentlich schwer durch diesen Brand getroffen, daß man daran zweifelt, daß sie imstande sein werden, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Sachschaden ist mutmaßlich größer als bei dem großen Chicagoer Brande, bei dem der Verlust 170 Millionen Dollar betragt. Ein Komplex von 56 Hektar ist ein Schuttbergen, wo 2500 Bauwerke standen, wo 50 000 Menschen Beschäftigung hatten, die nunmehr arbeitslos sind. Die Brannhäuser wird scharf bewacht, da von allen Seiten Diebe herbeiströmen. Die Banken haben kein Bargeld gerettet, ebenso wenig die Juweliere ihre Waren. Schade soll mit groben Niederlagen an Lebensmitteln sind vernichtet, so daß die Vororte sehr gering sind.

### Aus Hab und Fern.

Ein Seitenstück zu dem Berliner Kriegsprojekt wird sich demnächst vor dem Todesnem Oberlandesgericht abspielen. Wie dort, so wird auch hier einem Kinde vom Verwandten sein erster großer Name und der dann verbundene Majestätsfeind streitig gemacht. Bei dem Kriegsgericht sollte das Kind, wie die Verwandten behaupteten, unterschoben worden sein. Bei dem prinzlichen Schönburg-Waldenburgischen Falles bestreiten die Kläger die Abstammung des Kindes von dem prinzlichen Vater. Die Prozeßgerichte werden sich aber vorausichtlich darin unabhängig machen, daß der Berliner bestimmt vor allen Augen und Ohren verhandelt wurde, der Todesnem sich dagegen hinter verschloßenen Türen abspielen wird. Die Furcht vor der Offenbarkeit ist den Sachen nun einmal in Fleisch und Blut übergegangen. Die 24 Anwälte, die beim Oberlandesgericht zugelassen worden sind, sollen sich verständigt haben, strenges Stillschweigen über den Fall zu beobachten. Nur soviel ist bis jetzt durchgedrungen, daß der älteste Anwalt vom Gericht zum Rechtsvertreter des Kindes bestellt wurde. Als Honorar sind ihm 3000 M. bewilligt worden. Es handelt sich um einen Kapitaler. Der gescheitete Prinzessin ist ihre intime Freundschaft mit der gescheiterten Kronprinzessin schlecht bekommen.

Der Sturz der letzteren röhrt auch sie in den Abgrund. Unter den beschlagnahmten Briefen der ehemaligen Kronprinzessin befindet sich nämlich auch solche mit allzu offenen Herzensegeln der Freunde. Die Folgen des Fundes führen mit Notwendigkeit zu der bekannten Katastrophe. Unter den Agnaten, die die Legitimität des Kindes bestreiten, befindet sich in erster Linie der Vater des Prinzen.

Für die Bedürftigen in Magdeburg sind von der Firma Conrad Tad & So., Schuhwarenfabrik in Burg bei Magdeburg, 300 Paar Stiefel und Schuhe und 60 Paar Gummischuhe gespendet worden. Ein weiteres Beispiel für die große Teilnahme, die das Unglück herorruft.

Eisenbahnaus. Sechs gut gefledete Individuen, die Dienstag abend mit dem nach Paris bestimmten Zuge um 7 Uhr 23 Minuten von Brüssel abgefahrene waren, drangen auf der Strecke zwischen Antzje-Braune - Le Comte mit dem Revolver in der Faust in die Abteilung, in welcher sich die Wertheile befanden, schlugen den wachhabenden Beamten und raubten alle Wertpapiere. Die Räuber sagten dann während der Fahrt aus dem Zuge. Montag früh wurde ein Mann auf dem Geleise liegend aufgefunden, der sich weigerte, irgendwelche Auskunft zu geben.

## Konserven und Früchte — Anerkannt — Prima Qualität!!

Telephon Nr. 518.

Infolge  
Massen-Konsum  
billigste Preise  
am Platze!

## \* Kaufhaus \* J. Margoniner & Co. Marktstrasse.

### Submission.

Die zum Neubau einer Pastorei in Neuende erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen in Submission vergeben werden.

Zeichnung, Beifüsse und Bedingungen liegen vom 11. Februar d. J. an in **Guteis**, Gathaus hierzuläßt zur Einsicht aus. Vollständige Verdingungsansprüche sind gegen Zahlung von 4 M. folgende für Meter- oder Zollherarbeiten für je 1 Meter von Herrn Guteis zu bezahlen. Vertragte, mit entsprechender Aufsicht vereinigte Angebote sind bis zum 24. Februar einschließlich postfrei an den Reichsmechanicusführer Guteis hierzuläßt einzufinden.

Reuende, den 10. Februar 1904.

### Der Kirchenrat.

Arkenau, Postort.

## Privat-Kapitalien

werden durch mich auf hiesige Grundstücke als Hypotheken unter Gewährleistung Sicher belegt.

Es sind zum beliebigen Zeitpunkt folgende Hypotheken zu belegen: dreimal 6000 M. und einmal 8000 M. zur zweiten Stelle, hinter erzielbaren Bankhypotheken, gegen 5 Proz. Zinsen; und einmal 7000 M. als erste Hypothek zu 4% Prozent Zinsen.

### Julius Schostek

Bureau für Grundstücks- u. Hypotheken-Geschäfte, Bant, Peterstraße 10  
heute Amtsgericht Rüstringen,  
Firmus Nr. 418.

### Gießengerbung des Schuhleders

nach altem System garantiert die größte Haltbarkeit der

### Sohlen.

Empfohlen solche, sowie jähnliche Sohle-Absatz billigst.

### C. Ocker, Lederhändl.

Neuheppens, am Markt.

### Feine Wäsche

wird sauber gewaschen und geplättet  
bei Frau Franzen, Bant,  
Hochofenstraße 5.

### Zu vermieten

eine kleine dreizimmer Wohnung auf  
sofort oder später. Adolfstr. 18.

Soeben wieder eingetroffen  
eine Ladung jähnlicher Miländer  
**Eh.-U. Kochäpfel**

Preis pro Pfund 10 bis 25 Pf.  
bei Mehraufnahme billiger.

Dieselben stehen täglich zum Verkauf  
auf dem Schiff „Adel Johanne“,  
das zweite Schiff links der Friedrichs-  
straße, im Kanal.

**Trockenen**  
geräuch. Schinken  
bei Abnahme von ganzen Schinken  
pr. Pfund 80 Pfennige,  
empfiehlt

**E. Langer,**  
Neue Straße 10.

**Harzer Gebirgste.**

Bestellungen nimmt entgegen.

**E. Klinkenberg,** Grenzstr. 8, II.

**Hüftkleidender**

nehme die hüftstellenden und  
wohlhabenden

**Kaiser's**  
Brust-Caramellen.

Mit-Schmalz in jeder Form.

2740  
art. degl. Zeugnisse be-  
weisen, wie bewährt und  
von höherem Erfolg solche

bei Hüften, Hüftseiten, Rötoren und  
Versteilung sind. Dafür An-

geboteenes weiß zurück. Pakete

25 Pf. Niederlage bei:

**Nich. Schumann,** Filiale in Bant.

**J. A. Daniels** in Bant.

**E. Schmidt** in Bant.

**Zu kaufen gesucht**

eine ganze Badeneinrichtung, event.

nur Treppen.

Offeren mit Preisangabe unter  
„Badeneinrichtung“ an die Expedition

ds. Bl. erbeten.

### Geschäfts-Vergrößerung.

Ich bringe hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage eine der Neuzeit entsprechende

### Dampfstischlerei

eröffnet habe. Durch die moderne maschinelle Einrichtung bin ich imstande, alle mir übertragenen Arbeiten sauber und schnellstens zu liefern. Ebenso wie früher wird es mein Bestreben sein, auch fernerhin mich durch solide und preiswerte Arbeit zu empfehlen. Um gefällige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Joh. Wiegmann,**  
Dampfstischlerei,  
Heppens, Müllerstraße 27.

### Solange Vorrat reicht

verkaufen wir eine Partie

### Emaille

zu sehr niedrigen Preisen. Die Ware ist zum Teil im Schaufenster ausgestellt und bitten wir mit etwaigen Entnahmen nicht zu warten, da der Posten bald vergriffen sein dürfte.

### Hinrichs & Frerichs

Bant, Neue Wilh. Straße.

### Einige hübsche Damen-Masken

billig zu verleihen.  
**Fran Held,** Grenzstraße 24.

### Zu vermieten.

eine dreizimmerige Balkon-Wohnung.  
**H. Wagner,** Bant, Hofstr. 15.

### Zu vermieten

auf sofort oder später ein Laden mit  
drei Räumen und eine vierzimmerige  
Gaggenwohnung mit allem Zubehör.  
**R. May,** Grenzstraße 25.

### Zu vermieten

ein kleiner Laden, eine Werkstätte,  
sowie mehrere drei- und vier-  
räumige Wohnungen.  
**E. Richter,** Mönchstraße 21.

### Zu vermieten

eine dreizimmerige Wohnung mit  
Werkstatt. 3x7 Meter groß.

**Wilh. Bremer,** Peterstr. 33.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine drei- und  
eine vierzimmerige Wohnung.

**Wilh. Dreßel,** Mönchstraße 26.

### In meinem Neubau

(preuß. Gebiet) Peterstr. 43 sind noch  
einige große elegante acht u. vierzimm.

### Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Wäschentube) zum  
1. April oder später zu vermieten.

Einzel-Wohnungen sind mit Einzelleum  
ausgelegt und werden elektrisch beleuchtet.

**E. Wianke,** Heppens,  
Müllerstraße 21.

### Zu vermieten süßräum. Wohnungen

mit Badezimmer und allen Be-  
quemlichkeiten, ferner dreizimmerige  
Wohnungen auf sofort oder später  
von 16 Mark an.

**W. Freese,** Peterstraße 35.

### Möbl. Zimmer zu vermieten.

Neue Wilh. Straße 48, 2. Et.

### Zu vermieten

mehrere dreizimmerige Wohnungen.

**W. Bojens,** Friedensstraße 55.





# Inventur-Ausverkauf!

Es kommen heute zum Verkauf:

Ca. 700 Stück weiße Tischtücher mit passenden Servietten  
Halbleinen-Jacquard, prima Qualität, in vielen gefälligen Mustern,  
Tischtücher, 115 mal 165 Ctm. Stück nur 1.65 Mf.  
Servietten, 60 mal 60 Ctm. Stück nur 4.20 Mf.

**Ein Posten Damen - Stoff - Radmäntel**

in schwarz und farbig, aus dicken molligen Stoffen, voll weit geschnitten,  
Serie I: Stück nur 7.00 Mf. Serie II: Stück nur 10.00 Mf.

## Gesangverein „Frohsinn“.

### Einladung

zu dem am Montag den 15. Februar im festlich  
dekorirten Saale des Vereins- und Konzerthauses „Zur  
Arche“ (Heiten) stattfindenden

## Großen Narrenfest



bestehend in  
Großartigen Aufführungen, sonst.  
Abeerraschungen, Gesang u. Ball.

Aufang 8 Uhr abends.

Ende wenn's alle ist.

Narrenkappen sind im Festlokal  
zu haben.

Karten im Vorverkauf à 75 Pfennig sind zu haben bei  
den Herren **Kroft** (Barbier), **Tornwend** (Zigarrenhandlung),  
**L. Wille** (Barbier), **Wöring** (Germaniahalle), **Zante** (Bürgert  
halle), **Oppe** (Aussichtshof), **Gartens** (Marienhof), **Buddenbergs**  
Buchhandlung, in der „Arche“, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.  
An der Kasse 1 Mark.

Alle Freunde und Söhner laden wir zu unserem diesjährigen  
Narrenfest ganz ergebenst ein.

### Der Vorstand.

## Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1903 beträgt der  
zur Verteilung kommende Überschuss:

**75 Prozent**

der eingezahlten Brämlen.

Die Mitglieder empfangen ihren Überschuss-Anteil beim nächsten Abzug  
der Versicherung (Beziehungswelle des Versicherungsjahrs) durch Anrechnung  
auf die neue Brämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen  
aber auch durch die unterzeichneten Agenturen.

**Hob. Abel, Heppens.**

**Carl Löbjes Nachf.**, Wilhelmshaven.

Bremen, im Februar 1904.

### Die General-Agentur. fund.

## Arb.-Unterzäh.-Verein j. Rüsteriel u. Umgegend.

### Einladung

zu dem am Montag den 15. Februar d. J. in dem  
neuerbauten Saale des Herrn Götzwirtz **J. Stahmer** zu  
Neuender Neuengroden stattfindenden

## • • BALL • •

Tanzband für Mitglieder 50 Pf., Nichtmitglieder 1 Mark.  
Aufang 7½ Uhr. Das Komitee.

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacob in Bremen. Verlag von Paul Hug in Bremen. Druck von Paul Hug u. Co. in Bremen.

## ■ ■ ■ Kaufhaus ■ ■ ■ J. Margoniner & Co.

### Wir hatten Gelegenheit,

unter der Hand einen großen Posten

## Schwarzer Kleiderstoffe

sehr preiswert zu kaufen  
und stelle solche ebenso billig zum Ausverkauf.

### Günstige Gelegenheit für Konfirmations-Kleider.

Berein zur Förderung  
der Ziegenzucht Rüstringen.

Sonntag den 14. Febr.,  
nachmittags 4 Uhr:

### Versammlung

bei Gastwirt **Gillis** zu Neuengroden.

— Tages-Ordnung: —

1. Vortrag über Zwei und Nutzen  
des Vereino.
2. Diskussion.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Zu zahlreichem Besuch lädt freund-  
schaftl. ein **Der Vorstand.**

### Strickwolle

anerkannte hohe Qualität.

Hamenstrümpfe von 65 Pf. bis 1,75 Mf.

Herrenstrümpfe von 35 Pf. bis 1,20 Mf.

### Kinderstrümpfe

in reiner Woll-, Halbwolle und Baumwolle  
in allen Größen und Preisstufen  
empfohlen in großer Auswahl.

**6. Müller, Marktstraße 33,**

Ecke Wühlenstraße.

### Lassen Sie Ihre

■ ■ ■ nur bei Christian  
Schmidt, übermader,  
Marktstraße 22, repre-  
sentieren. Nur gute Arbeit  
bei vorheriger Preis-  
angabe.

## Konfirmations-Anzüge

tadellose Stoffe, elegante Passform,  
**11.50, 12.75, 13.75, 16.50, 17.75, 19.75,**  
**22.50, 25.50.**

## Hüte, Wäsche, Shlipse.

Wer Bedarf hat, sollte meine Qualitäten  
vergleichen, die Preise sind durch mein Bar-  
zahlungssystem **sehr billig.**

## Heinrich Gerdes, Varel

Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung.

### Maskenkostüme

für Herren und Damen  
billig zu verleihen.

Frau Gräfe, Breit. Börjenstr. 27.

### Zu vermieten

eine vierräumige Wohnung mit Jube-  
höde zum 1. März oder später.  
**Cambrecht**, Bremen,  
Mellumstraße 20.

